

Mahlfeier zu Hause

An Gründonnerstag 2020

*Für Menschen, die allein oder mit ihren Mitbewohner*innen zu Hause das Mahl feiern wollen.*

Ein Tisch ist geschmückt. Eine Kerze brennt. Brot liegt auf einem Teller, Wein oder Saft ist in einem Glas oder in mehreren Gläsern gefüllt.

Gebet zu Psalm 111,3

Voll Pracht und Glanz ist Gottes Wirken. Gottes Gerechtigkeit besteht für alle Zeit.

Das, ach Gott, haben die Alten gesagt.

In der Bibel. In den Psalmen. Vor langer Zeit. Wie haben sie nur sowas sagen können? Seuchen gab es damals auch.

Und Krieg und Ungerechtigkeit.

Und doch vertrauten sie.

Voll Pracht und Glanz ist Gottes Wirken. Gottes Gerechtigkeit besteht für alle Zeit.

Wo, ach Gott, ist jetzt dein Glanz? Wo ist deine Pracht?

Wir sind so unruhig. Was wird werden? Wie sollen wir dir vertrauen?

Wir kommen uns allein vor.

Wie Jesus im Garten Gethsemane. In seiner Angst vor dem Tod.

Dieser Kelch soll vorübergehen. Dieses Virus soll nicht sein.

Die Katastrophe soll nicht kommen. Bleib bei uns, Gott.

Voll Pracht und Glanz ist Gottes Wirken. Gottes Gerechtigkeit besteht für alle Zeit.

Ein Engel kam zu Jesus und stärkte ihn (Lk 22,43). Ist das der Glanz?

Ist das die Pracht, von der die Alten sprechen? Ist das die Art, wie du wirkst in der Welt?

Es scheint so wenig.

Und ist doch viel.

Glanz und Pracht nicht nur aus dieser Welt. Die Ewigkeit ist uns in Herz gelegt.

(Pred 3,11) Für alle Zeit und immer.

Nicht jeder Kelch geht an uns vorbei.

Und doch gibt es das:

Trost mitten in der Angst.

Vertrauen mitten in der Katastrophe.

Darum, ach Gott, bleibe bei uns.

Und sende uns deinen Engel, der uns stärkt in dieser Zeit. Amen.

Gebet zum Mahl

Jesus Christus.

Du gibst uns Speise.

Für den Leib. Für die Seele.

Heilige Speise.

So verbindest du uns mit dir.

Wie Fäden, fein gesponnen aus Liebe.

Wir sind jetzt allein in unseren Wohnungen.

Doch du bist in unserer Mitte.

Du verbindest uns mit den anderen.

In unserer Gemeinde, in unserem Ort, auf der ganzen Welt. Erbarm dich unser.

Jesus Christus.

Wir erinnern uns:

Wie du das letzte Mal mit deinen Jüngerinnen und Jüngern gegessen hast. Wie du das Brot genommen hast.

Wie du gesagt hast:

„Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“

Wie du den Kelch nach dem Mahl genommen hast.

Wie du gesagt hast: „Das ist das Blut des Neuen Bundes, das vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

Wir erinnern uns und spüren:

So bist du bei uns.

Erbarm dich unser.

Jesus Christus.

Sende deinen Heiligen Geist zu uns. Hier ist Brot des Lebens – für uns.

Das essen wir nun. (Das esse ich nun.) Deine Nähe stärkt uns.

Ein Stück Brot essen.

Sende deinen Geist zu uns.

Hier ist ein Kelch des Heils – für uns.

Daraus trinken wir nun. (Das trinke ich nun.) Deine Liebe belebt uns.

Aus dem Glas trinken.

FÜRBITTEN

Bewahre uns, Christus – jetzt in dieser Zeit. Gib uns deinen Frieden.

Gib Frieden allen, die jetzt leiden. *Stille*

Gib Frieden allen, die jetzt für andere da sind. *Stille*

Gib Frieden denen, die wir dir jetzt besonders an Herz legen. *Hier können laut oder auch im Stillen Menschen genannt werden.*

VATER-UNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Jesus Christus.

Du bist nicht im Tod geblieben.

Du lebst, und wir sollen auch leben. Danke dafür.

Dir sei Lob und Ehre jetzt und immer. Amen.

Segensbitte

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns Und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden. Amen.

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN, Doris Joachim, Referentin für Gottesdienst